

Anwalt der Natur

Natura 2000 Artikel 17 Bericht erschienen

Der Artikel 17-Bericht der FFH-Richtlinie der Europäischen Umweltagentur gibt Auskunft über den aktuellen Erhaltungszustand aller durch die Richtlinie geschützten Lebensräume und Arten und damit eine Übersicht über den Zustand der Biodiversität in der EU. Für Österreich wurde er vom Umweltbundesamt im Auftrag der Bundesländer und in Zusammenarbeit mit zahlreichen ExpertInnen erstellt.

Er zeigt einen gravierenden Rückgang der biologischen Vielfalt. So sind nur vier der 54 FFH-Lebensräume der kontinentalen Region in einem günstigen Erhaltungszustand. 30 Lebensräume befinden sich sogar in einem „ungünstig-schlechten“ Erhaltungszustand (U2). Auch bei den Arten zeigt sich eine ähnliche Situation. Von 172 Arten der kontinentalen Region befinden sich nur 12 % in einem günstigen Zustand, von 169 Arten der alpinen Region nur 17%.

Als Hauptursachen werden die nicht nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, die Zersiedelung und die Umweltverschmutzung adressiert.

Bericht: <https://www.eea.europa.eu/publications/state-of-nature-in-the-eu-2020>

Stellungnahme zum Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) hat einen Entwurf zur Novelle des EAG „Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz“ erstellt. Dieses Gesetz behandelt den Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern in der Zukunft. Bis zum 28. Oktober 2020 konnten Stellungnahmen dazu eingebracht werden. Der Naturschutzbund NÖ hat das getan. In seinem Schreiben an das Bundesministerium fordert der Verein strenge ökologische Kriterien im Hinblick auf Flächennutzung und Erhaltung der Biodiversität, zu der sich Österreich bekannt hat. Die Stellungnahme ist online zu finden. https://naturschutzbund.at/files/noe_homepage/anlagen/neuigkeiten/StellungnahmeEAG_NaturschutzbundNOE.pdf

Der Geißberg bei Eggendorf im Thale

Als Ausläufer des Reisbergs hebt sich der Geißberg nur wenig von der umgebenden Landschaft ab. Die kleinstrukturierte Landschaft ist von Hecken und kleineren Gehölzgruppen durchzogen. Die wertvollen Trockenrasen liegen zerstreut zwischen den Ackerflächen. Die Böden und damit auch die Vegetation am Geißberg sind vom Löss geprägt. Wir haben die Flora und Fauna des Gebietes unter die Lupe genommen und konnten dabei 124 Blütenpflanzen finden, davon gelten 20 Arten in Österreich als gefährdet, darunter der kräftig gelb blühende Niederliegende Geißklee und seltene Arten wie der Kamm-Wachtelweizen oder der Blaugrüne Bergfenchel. 17 Tagfalter-, 16 Heuschrecken- und 25 Vogelarten, darunter der Segelfalter, der Silbergrüne Bläuling, der Warzenbeißer und der Baumpie-

per, alles Arten der Roten Liste, finden am Geißberg einen geeigneten Lebensraum vor. Viele davon brüten im Gebiet, am häufigsten sind das Goldammer, Dorngrasmücke und Turteltaube. Auch für Arten, die in halboffenen Landschaften selten anzutreffen sind, wie Wendehals und Neuntöter, gibt es genug Nahrung auf den Trockenrasen.

Der Naturschutzbund NÖ konnte 2020 eine 1,13 ha große Fläche ankaufen, über eine angrenzende knapp 5.000 m² große Fläche besteht ein Nutzungsvertrag.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir durch die Unterstützung beim Ankauf ein neues Naturschutzbund-Schutzgebiet im Weinviertel einrichten konnten und damit unser Netzwerk an Gebieten in der Region verdichtet werden konnte!



© M. Gross

Halbtrockenrasen am Geißberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Anwalt der Natur 13](#)